

## 13. Jahreskonferenz der European Real Estate Society ERES

### Tagung zur immobilienwirtschaftlichen Forschung an der Bauhaus-Universität

(bauing) Gemeinsam mit der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung (gif e.V.) richtete in diesem Jahr vom 7. bis 10. Juni 2006 die Bauhaus-Universität die jährlich stattfindende Konferenz aus, zu der Wissenschaftler und Forscher sowie Immobilienprofessionals kamen, um ihre Forschungsergebnisse vorzustellen und Erfahrungen auszutauschen. Verantwortlicher Koordinator und Chairman der Konferenz war Professor Dr. Ramon Sotelo, Juniorprofessor für Immobilienökonomie an der Bauhaus-Universität, Präsidentin der European Real Estate Society ERES ist Paola Lunghini, Chefredakteurin des italienischen Fachmagazins »Economia Immobiliare«.

Das Spektrum der Themen in den knapp 60 Workshops, zehn Panels und zwei Symposien reichte von der Stadtplanung

und -entwicklung über Entwicklungen im Wohnungssektor bis zu Fragen des Public Private Partnership, von der Analyse der internationalen Immobilien- und Investmentmärkte über die jeweiligen Instrumente zur Messung von Performance und Risiko bis hin zu weltweiten Bewertungsstandards, von Investmentvehikeln – hier kommt insbesondere dem Thema REITs besondere Bedeutung zu – über Private Equity bis hin Finanzierungsfragen. Rund 400 Wissenschaftler und Fachleute aus Europa, aber auch aus Asien und Übersee stellten ihre Forschungsergebnisse vor und diskutierten über unterschiedliche Methoden und Erfahrungen.

Die European Real Estate Society ERES wurde 1994 als Netzwerk zwischen Immobilienwissenschaftlern und Fachleuten in Europa gegründet mit dem Ziel, die Ergebnisse aus den unterschiedlichen

Bereichen der immobilienwirtschaftlichen Forschung über Ländergrenzen hinweg in Europa zu verbreiten. ERES ist ein gemeinnütziger Verein und in die International Real Estate Society IRES eingebunden. Die ERES-Konferenz hat sich zur führenden Konferenz der immobilienwirtschaftlichen Forschung entwickelt und ist weltweit eine der größten Konferenzen ihrer Art.

## Internationale Konferenz IKM 2006 an der Bauhaus-Universität Weimar

Bereits zum 17. Mal fand vom 12. bis 14. Juli 2006 das Internationale Kolloquium über Anwendungen der Informatik und Mathematik in Architektur und Bauwesen an der Bauhaus-Universität Weimar statt.

Traditionsgemäß nutzten mehr als 150 Teilnehmer aus 18 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas das IKM als Forum des interdisziplinären Erfahrungsaustausches zwischen Wissenschaftlern und Praktikern, zwischen Fachleuten des Bauens und denen der Mathematik und der Informatik. Eingeladen waren Architekten, Bauingenieure, Gestalter, Informatiker, Ingenieure, Mathematiker, Planer,

Projektmanager, Softwareentwickler und Systemingenieure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, um ihre Ergebnisse in Forschung, Entwicklung und Praxis vorzustellen und zu diskutieren. Neben den neun Hauptvorträgen, die im Plenum für alle Konferenzteilnehmer gehalten wurden, spiegelten 102 Kurzvorträge in getrennten Sitzungen zu verschiedenen Themengruppen die Vielfalt der Anwendungen zeitgemäßer Mathematik und Informatik im Umfeld von Bauwesen und Architektur wider. Besondere Schwerpunkte des IKM 2006 lagen in den Bereichen Mathematische Modelle und Methoden im Bauwesen, Funktionentheorie und ihre Anwendungen, Modelle der Bauinformatik und

dem Lebensdauer-Zyklus von Bauwerken. Außerdem beschäftigten sich die Teilnehmer mit Projektmanagement und Scheduling, Signal- und Bildverarbeitung sowie Verkehrsplanung und Bewertung von Verkehrssystemen

Damit hat sich das IKM erneut als ein Forum für das sonst wenig beachtete Spannungsfeld zwischen den Anwendern und Theoretikern im Bauwesen erwiesen und wird in drei Jahren mit dem 18. IKM seine Fortsetzung finden.

*Dr. Roland Schmiedel*